

Schulinterner Lehrplan des Heinrich-Heine-Gymnasiums Mettmann zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Sozialwissenschaften EF

Unterrichtsvorhaben 1

Sozialisation 2.0 – wie prägt das Digitale unser reales „Ich“?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler - analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) - erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) - analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht – Regierungsorganisationen (SK 5). ...	Die Schülerinnen und Schüler - erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) - stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) ...	Die Schülerinnen und Schüler - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) ...	Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) ...
Inhaltsfeld:	IF 4 (Wirtschaftspolitik), IF 3 (Individuum und Gesellschaft)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Sozialisationsinstanzen, Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit, Verhalten von Individuen in Gruppen, Identitätsmodelle		
Zeitbedarf:	12 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 28 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 28/29 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Sozialisation – wer oder was prägt uns?	erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern.	- bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie <i>auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität</i> - bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale	- z.B.: Vorbereitung eines Beitrags für einen Elternabend zum Thema „Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke“ - z.B.: Durchführung einer Expertenbefragung mit der Polizei über Gefahren und -vorbeugung im Internet - z.B.: Podiumsdiskussion mit „Medien scouts“ über ihre Aktivitäten an der Schule
2. Sequenz: Das „Ich“ in der (Social-Web) Gruppe			
3. Sequenz: Werte- und Normenwandel von Jugendlichen	vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit		
4. Sequenz Vertiefung: Sozialisationsinstanzen –theoretische Grundlagen	erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern	erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts	z.B.: Podiumsdiskussion: Thema – „Dürfen Lehrkräfte mit Schülerinnen und Schülern über Facebook kommunizieren?“

Unterrichtsvorhaben 2

Rollen – am Beispiel der Geschlechterverhältnisse

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) - erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) - stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)	- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5) - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)	- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)	- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) - beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)
Inhaltsfeld: 3 Individuum und Gesellschaft (Lehrplan S. 27/28)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte, Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie, Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt			
Zeitbedarf: 14 Unterrichtsstunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/UnterrichtssequenzenSchwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 28 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 28/29 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Rollen – wie beeinflussen sie unser Leben?	analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance	erörtern am Fallbeispiel Rollenkonflikte und Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld	z.B.: Fotoausstellung mit Fotos aus den eigenen Familien zum Thema „Männer- und Frauenbilder unserer Großeltern und Urgroßeltern für einen Projekttag
2. Sequenz: Rollenverteilung – im 21. Jahrhundert		bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit	z.B.: Vorbereitung und Durchführung von Expertenbefragungen von Frauen in Leitungsfunktionen (z.B. Bundestagsabgeordnete, Unternehmerin u.a.)
3. Sequenz: Geschlechterrollen im Alltag	- vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit - analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen	beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität	z.B.: Durchführung von Interviews mit Schülerinnen und Schülern, die am Girls' Day und Boys' Day an Praktika in Betrieben teilgenommen haben
4. Sequenz Vertiefung: Rollen – theoretische Hintergründe	erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus	erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts	z.B.: Durchführung der Befragung einer Jahrgangsstufe zur eigenen Vorstellung über Familie und Beruf.

Unterrichtsvorhaben 3

Das Grundgesetz – Grundrechte und Grundwerte

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler - analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) ...	Die Schülerinnen und Schüler - werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) - stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer u. politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) ...	Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) - ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) ...	Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) ...
Inhaltsfeld: 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Lehrplan S. 26/27)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Demokratietheoretische Grundkonzepte, Verfassungsgrundlagen des politischen Systems			
Zeitbedarf: 10 Unterrichtsstunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Grundrechte im Grundgesetz – Menschen- und Bürgerrechte	• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren • erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen	• bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes • erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung	z.B.: Planung, Durchführung und Auswertung eines Besuchs im Haus der Deutschen Geschichte in Bonn
2. Sequenz: Grundwerte im Grundgesetz – die Staatsprinzipien	• unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie	• bewerten die Chancen und Grenzen/<i>Reichweite und Wirksamkeit</i> repräsentativer und direkter Demokratie	z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Deutsch über die Methode „Analyse einer politischen Rede“
3. Sequenz: Vertiefung: Die ideengeschichtlichen Grundlagen des Grundgesetzes	a. erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen	b. erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung	z.B.: Interview mit einem Mitarbeiter des Sozialamtes zu der konkreten Umsetzung des „Sozialstaatsprinzips“ auf lokaler Ebene

Unterrichtsvorhaben 4

Demokratie – wie können wir sie (mit)gestalten?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler c. analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) d. analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) e. ...	• präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) • analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • ...	Die Schülerinnen und Schüler • ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) • beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) • ...	Die Schülerinnen und Schüler • praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • ...
Inhaltsfeld:	2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Lehrplan S. 26/27)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, Kennzeichen und Grundorientierungen politischer Parteien		
Zeitbedarf:	16 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Sich einmischen – engagieren oder partizipieren	- beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen - ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements [...] der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein	beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz	z.B.: Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen mit Kandidaten für die Wahlen zum Stadtrat, Landtag oder Bundestag
2. Sequenz: Wählen – Partizipation von gestern?	f. erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit g. erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren	bewerten die Chancen und Grenzen/<i>Reichweite und Wirksamkeit</i> repräsentativer und direkter Demokratie	
3. Sequenz: Parteien – Mittler zwischen Staat und Bürger?	h. vergleichen <i>wirtschafts- und sozialpolitische</i> Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen <i>und ordnen sie in ein politisches Spektrum ein</i>	j. bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite	z.B.: Beteiligung des Kurses an der Vorbereitung eines „Kinder- und Jugendparlaments“
4. Sequenz Parteien – Produkte gesellschaftlicher Konfliktlinien?	i. ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein	k. beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratiethoretischer Positionen	z.B.: Durchführung einer Schülerbefragung zur Präferenz politischer Parteien
5. Sequenz Vertiefung: E-Demokratie und Liquid Democracy	l. beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen	m. erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien n. beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie [...])	z.B.: Recherche über Bürgerinitiativen vor Ort, Interview mit Initiatoren

Unterrichtsvorhaben 5

Die Verfassungsorgane – wie gestalten sie Politik

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) - analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)	- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15) ...	- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) ...	- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) ...
Inhaltsfeld:	2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Lehrplan S. 26/27)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Verfassungsgrundlagen des politischen Systems		
Zeitbedarf:	12 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc..
1. Sequenz: Die Bundesregierung – Zentrum der Macht?	• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit • erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie • erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren	• erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft • bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes	• z.B.: Befragung eines regionalen Bundestagsabgeordneten über seinen Wochenplan • z.B.: Internetrecherche zum Thema „Biosprit“ und Präsentation der Ergebnisse in einer Plakatausstellung als Vorbereitung für den „Politik-zyklus“
2. Sequenz: Der Bundestag – ein Arbeitsparlament?			
3. Sequenz: Der Bundestag – wie arbeiten seine Abgeordneten?			
4. Sequenz Der Bundestag – der Abgeordnete in der Fraktion			
5. Sequenz Der Bundesrat – wie beeinflusst er die Gesetzgebung?			
6. Sequenz Bundesverfassungsgericht und Bundespräsident – Bremser oder Korrektive?			
7. Sequenz Vertiefung: „Bio-Sprit“ – das Zusammenspiel der Verfassungsorgane im Gesetzgebungsprozess	o. analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus p. erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren	q. erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung	

Unterrichtsvorhaben 6

Demokratie – Herausforderungen und Perspektiven

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) • ...	• erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) • setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10) • arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) • ...	• beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) • erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) • ...	• entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6) • ...
Inhaltsfeld:	2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Lehrplan S. 26/27)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Gefährdung der Demokratie, Medien in der Demokratie		
Zeitbedarf:	10 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Extremisten – wie gefährden sie die Demokratie?	erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie	erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung	z.B.: Recherche über extremistische Aktivitäten in der Region (Internet, Gespräch mit der Polizei u.a.)
2. Sequenz: Verfassung – die wehrhafte Demokratie			z.B.: Abstimmung über eine Befragung zum Thema „Extremismus“ in Zusammenarbeit aller Kurse SW
3. Sequenz: Medien – Schutz durch Aufklärung?	r. erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie		z.B.: Recherche über Formen direkter Demokratie vor Ort (Bürgerbegehren, Bürgerhaushalte u.a.), Gespräche mit Vertretern der Kommune über Erfahrungen mit Formen direkter Demokratie
4. Sequenz Vertiefung: Sicherung der Demokratie durch mehr Bürgerbeteiligung?	beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen		

Unterrichtsvorhaben 7

Ökonomie – vom Planen, Abwägen und Entscheiden

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) - stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) ...	- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)	- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) - beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) ...	- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) ...
Inhaltsfeld:	1 Marktwirtschaftliche Ordnung (Lehrplan S. 24/25)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Ordnungselemente und normative Grundannahmen		
Zeitbedarf:	14 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/UnterrichtssequenzenSchwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Knappheit – ein ökonomischer Grundbegriff	analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität	- erörtern das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen - erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen - beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte	z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Erdkunde zu einem fächerübergreifenden Projekt zum Thema „Hunger in Afrika“
2. Sequenz: Wirtschaften – welche Prinzipien bestimmen ökonomisches Handeln?	- beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses - analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien		z.B.: Absprache über eine Markterkundung in den örtlichen Lebensmittelmärkten zum Angebot von Öko-Produkten
3. Sequenz: Ökonomische Grundprobleme – lassen sie sich lösen?	s. erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen	t. beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit	z.B.: Planung und Durchführung einer Befragung zu Kriterien von Kaufentscheidungen
4. Sequenz: Vertiefung: Die ökonomische Theorie – menschliches Verhalten im Modell	u. erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit	v. bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität	

Unterrichtsvorhaben 8

Soziale Marktwirtschaft – welche Bedeutung hat unser Wirtschaftssystem?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) • analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) • ...	• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) • analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14) • ...	• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) • beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5) • ...	• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) • entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) • ...
Inhaltsfeld: 3 Marktwirtschaftliche Ordnung (Lehrplan S. 24/25)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System, Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit			
Zeitbedarf: 16 Unterrichtsstunden			

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Wie funktioniert der Markt? – das Marktmodell	- beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage - erläutern Modelle der Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen	beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland	z.B.: Teilnahme einzelner Kurse am Börsenspiel der Sparkasse
2. Sequenz: Der Markt braucht eine Ordnung – Wirtschaftssysteme im Vergleich	- benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems - erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt	beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen	z.B.: Referate zum Thema: Vorstellungen der politischen Parteien zur Rolle des Staates in der Marktwirtschaft
3. Sequenz: Die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland als ordnungspolitisches Leitbild	- erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit - analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland	bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten	z.B.: Recherche über die Unterschiede zwischen dem Konzept der Marktwirtschaft im angelsächsischen Raum und der Bundesrepublik
4. Sequenz: Vertiefung: Hintergründe und Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft	beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes	erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft	

Unterrichtsvorhaben 9

Das Unternehmen in der Marktwirtschaft - Grundlagen

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) - erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3) - stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) ...	- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3) - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9) - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12) ...	- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) - ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2) - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) ...	- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2) ...
Inhaltsfeld:	3 Marktwirtschaftliche Ordnung (Lehrplan S. 24/25 / S. 52/53)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Der Betrieb als Wirtschaftliches und soziales System		
Zeitbedarf:	6 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/UnterrichtssequenzenSchwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Unternehmensgründung – Beweggründe und Ziele	beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens		z.B.: Planung und Durchführung einer Betriebserkundung, ggf. zur Vorbereitung des Betriebspraktikums
2. Sequenz: Rechtsformen von Unternehmen – eine Nebensächlichkeit?	beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens	beurteilen Unternehmenskonzepte wie den Stakeholder- und Shareholder Value-Ansatz sowie Social und Sustainable Entrepreneurship	
3. Sequenz: Mitbestimmung im Unternehmen – ein Standortnachteil	w. beschreiben Strukturen, Prozesse und Normen im Betrieb als soziales System x. stellen die Möglichkeiten der betrieblichen und überbetrieblichen Mitbestimmung und die Rolle von Gewerkschaften in Unternehmen dar y. erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik	z. erörtern unterschiedliche Standpunkte zur Bewertung der Mitbestimmung in deutschen Unternehmen	
4. Sequenz: Vertiefung: Konflikte im Unternehmen – Tarifaufonomie und Tarifverträge	aa. erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik	bb. beurteilen lohn- und tarifpolitische Konzeptionen im Hinblick auf Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit	z.B.: Vorbereitung eines Gesprächs einem Vertreter eines Betriebsrats oder einem Gewerkschaftsvertreter über ihr Rolle und Aufgaben im Betrieb

Unterrichtsvorhaben 10

Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen und Perspektiven

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) - erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) - stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4) ...	- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1) - präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7) - stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) ...	- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1) - entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3) - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6) ...	- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1) - nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4) ...
Inhaltsfeld:	3 Marktwirtschaftliche Ordnung (Lehrplan S. 24/25)		
Inhaltliche Schwerpunkte:	Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit, Wettbewerbs- und Ordnungspolitik		
Zeitbedarf:	12 Unterrichtsstunden		

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: Konzentration und Wettbewerb – wie Kartelle unser Leben beeinflussen	• erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung	• bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten	z.B.: Planung einer Präsentation zu Kartellen im Alltag und Maßnahmen der Kartellbehörden
2. Sequenz: Arm trotz Arbeit?	• erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen • <i>analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</i>	• beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland • erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen	z.B.: Durchführung einer Podiumsdiskussion für die ganze Oberstufe mit Vertretern von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden zum Thema „Mindestlohn“
3. Sequenz: Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt	• erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns	• bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft • erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten	z.B.: Vorbereitung und Durchführung einer Expertenbefragung mit einem Vertreter einer Bank zum Thema „Ursachen der Finanzkrise“ und Perspektiven für die Zukunft“
4. Sequenz: Vertiefung: Wirtschaftskrise 2008 – der Finanzmarkt gerät außer Kontrolle			